Das Calbenser Blatt

09

20

Thema: Natur Pur

Weiterer Teilabschnitt des Saaleradweges fertig

Radtouren zwischen Ems und Wespen!

Das „Stonehenge" von Pömmelte

JOURNAL FÜR DIE STÄDTE CALBE, BARBY UND UMGEBUNG · 30. JAHRG.

EDITORIAL • AKTUELL • GESCHICHTE • FIENCHEN • SPORT • RÄTSEL • TERMINE

Text René Kiel

Was Sie in diesem Heft erwartet ...

Calbe. Die neueste Ausgabe des Calbenser Blattes widmet sich dieses Mal hauptsächlich dem Thema „Natur pur“. Am nächsten am Busen der Natur sind Wanderer und Radfahrer. Letztere wird besonders interessieren, dass die Sanierung eines weiteren stadtseitigen Abschnitts des neuen Saaleradweges in Calbe kürzlich fertiggestellt und für den Rad- und Fußgängerverkehr freigegeben wurde. Im ersten Abschnitt zwischen Saalebrücke und Beginn der Saalewiesen konnten 350 Meter als Vollspurweg in zwei Meter Breite realisiert werden.

Wer eine Reise macht, der kann etwas erleben, heißt es im Volksmund. Dazu gehört auch die Kreisgrabenanlage von Pömmelte in Zackmünde, einem Ortsteil der Stadt Barby. Sie ist ein archäologisches Kleinod an einem für Riten genutzten Ort, der auf das Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. datiert wird. Er wurde 1991 aus der Luft entdeckt und von 2005 bis 2008 wissenschaftlich erforscht. Seit Dezember 2015 trägt die Anlage den Namen „Ringheiligtum Pömmelte“. In den Jahren 2005 bis 2008 wurde sie in einem Kooperationsprojekt zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt ausgegraben.

Ebenfalls besonders sehenswert sind die weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannten Denkmäler wie zum Beispiel das Gotteshaus im 220-Seelen-Dorf Wespen. Dabei handelt es sich um die einzige schindelgedeckte Schrotholzkirche Deutschlands (Titelbild). Böhmische Exilanten hatten sie Ende des 17. Jahrhunderts errichtet. Die Wespener sind stolz auf das malerische Kleinod aus Holz, das zusammen mit Dorfteich und üppigem Baumbestand die Kulisse für einen Märchenfilm abgeben könnte.

Der kleine Ort Wespen, einst „Worspe“ genannt, was möglicherweise vom slawischen „dworski“ („Hof“) abgeleitet ist, war eines der rund dreißig, im 14. Jahrhundert verlassenen, mittelalterlichen Dörfer, die ursprünglich zu den Burgwarden Calbe und Barby gehört hatten.

Die Stadtverwaltung informiert über die Umstellung der Glascontainerplätze in der Stadt Calbe (Saale) von 1,1- auf 3,2-Kubikmeter-Container sowie über den damit verbundenen Wegfall von acht Containerplätzen und weiteren Veränderungen. Dazu gibt es eine Karte, die die Standorte aufzeigt.

Adrian Kanis rät die in den Gärten anfallenden Mengen organischen Materials, die leicht mehrere Säcke füllen, nicht zur Grünannahmestelle zu bringen. Wäre es nicht auch toll, aus Laub und Schnittgut den Nährboden für die nächste Gartensaison selbst herzustellen, ganz frei von Torf und anderen für die Umwelt nachteiligen Beigaben, fragt der junge Umweltschützer.

Fienchen berichtet den Kindern, dass sie in den letzten Wochen besonders viel in der Natur unterwegs war mit der Familie, mit Freunden, aber manchmal auch allein. Denn Wald, Feld, Wiesen, die Saale, Seen, Teiche und Gärten bieten viele Möglichkeiten, Bastelmaterial zu sammeln, Pflanzen und Tiere zu entdecken, zu beobachten, zu hören, Früchte zu schmecken, zu riechen und zu fühlen.

Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz stellt dieses Mal eines der ältesten Gemüse, die die Menschheit kennt, vor und zwar die Bohnen.

Einen Blick zurück wagt Uwe Klamm, der die Ursprünge des Braunkohlenbergbaus in Calbe und Umgebung beleuchtet. ■

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung

Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
e-mail: m.wuellner@cunodruck.de

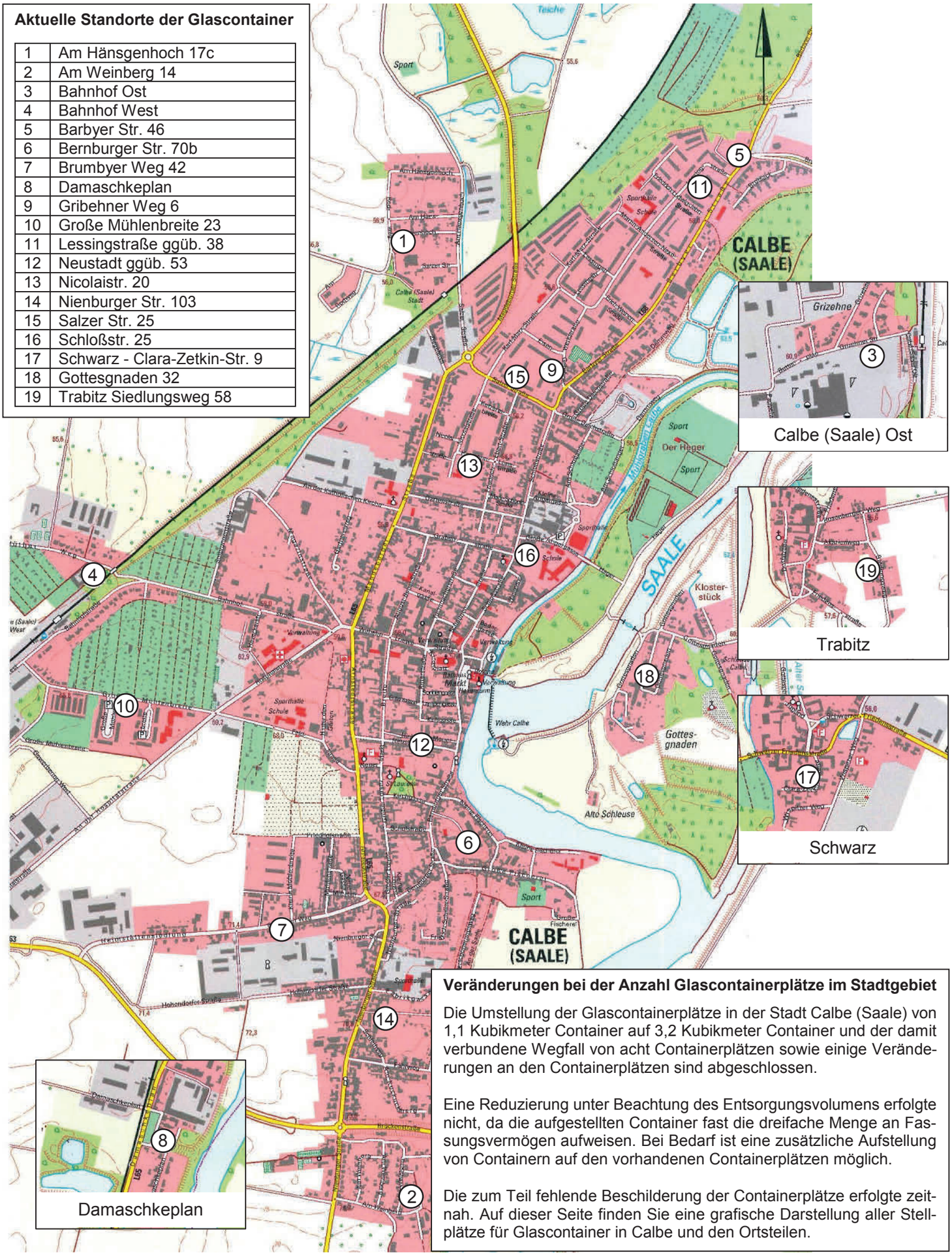
Redaktionskollegium:
Marlies Wüllner, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Adrian Kanis, Britta Kanis, René Kiel, Uwe Klamm, Thomas Linßner, Dieter Steinmetz
Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Titelbild: Thomas Linßner

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.
Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss „Das Calbenser Blatt“ – Herbstausgabe 2020: **Mittwoch, 7. Oktober 2020.**
Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.
Erscheint ab 30.10.2020.

Aktuelle Standorte der Glascontainer

1	Am Hänsgenhoch 17c
2	Am Weinberg 14
3	Bahnhof Ost
4	Bahnhof West
5	Barbyer Str. 46
6	Bernburger Str. 70b
7	Brumbyer Weg 42
8	Damaschkeplan
9	Gribehner Weg 6
10	Große Mühlenbreite 23
11	Lessingstraße ggüb. 38
12	Neustadt ggüb. 53
13	Nicolaistr. 20
14	Nienburger Str. 103
15	Salzer Str. 25
16	Schloßstr. 25
17	Schwarz - Clara-Zetkin-Str. 9
18	Gottesgnaden 32
19	Trabitz Siedlungsweg 58



Veränderungen bei der Anzahl Glascontainerplätze im Stadtgebiet

Die Umstellung der Glascontainerplätze in der Stadt Calbe (Saale) von 1,1 Kubikmeter Container auf 3,2 Kubikmeter Container und der damit verbundene Wegfall von acht Containerplätzen sowie einige Veränderungen an den Containerplätzen sind abgeschlossen.

Eine Reduzierung unter Beachtung des Entsorgungsvolumens erfolgte nicht, da die aufgestellten Container fast die dreifache Menge an Fassungsvermögen aufweisen. Bei Bedarf ist eine zusätzliche Aufstellung von Containern auf den vorhandenen Containerplätzen möglich.

Die zum Teil fehlende Beschilderung der Containerplätze erfolgte zeitnah. Auf dieser Seite finden Sie eine grafische Darstellung aller Stellplätze für Glascontainer in Calbe und den Ortsteilen.

service@kaisermobile.de

Kaisermobile

€

Sparbuch

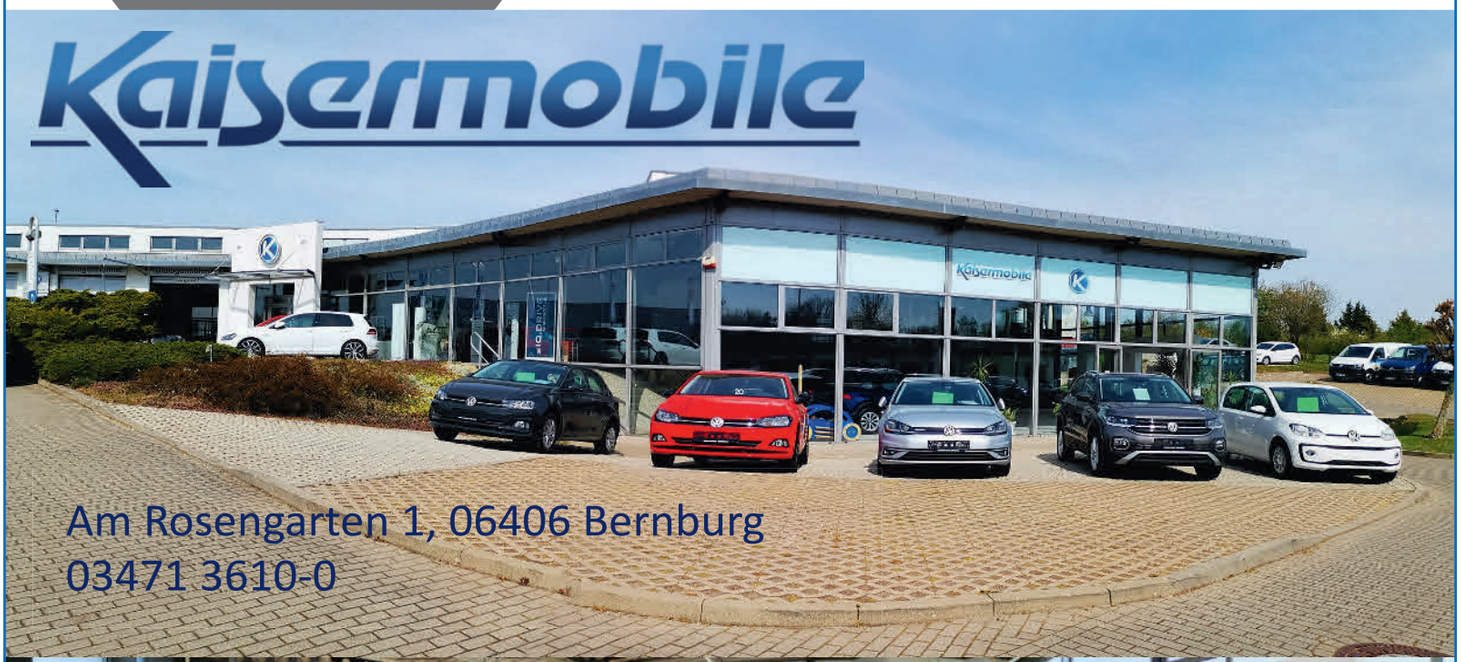
Sofort verfügbar
Probefahrt möglich
Günstige Finanzierung
ab 0,99 %

EU-Fahrzeuge bis zu 30% unter Listenpreis.

%

Service | Nutzfahrzeuge Service | Audi Service

Kaisermobile



Am Rosengarten 1, 06406 Bernburg
03471 3610-0

In Bernburg, direkt an der A14.

Text René Kiel, Foto Frank Löbig

Über 4000 Jahre alte Sensation in Pömmelte

Eine religiös-kultische Opferstätte

Das Ringheiligtum Pömmelte übt eine besondere Faszination auf die Besucher aus.

Pömmelte. Die Kreisgrabenanlage von Pömmelte in Zackmünde, einem Ortsteil der Stadt Barby, ist ein für Riten genutzter Ort, der auf das Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. datiert wird. Er wurde 1991 aus der Luft entdeckt und von 2005 bis 2008 wissenschaftlich erforscht. Seit Dezember 2015 trägt die Anlage den Namen „Ringheiligtum Pömmelte".

In den Jahren 2005 bis 2008 wurde es in einem Kooperationsprojekt zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt ausgegraben. Die Grabungsleitung hatte André Spazier vom Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Universität Halle.

„Die touristische Anlage ist eine komplexe Holz-Erde-Architektur mit sieben Ringen aus Palisaden, Gräben und Wällen und einem äußeren Durchmesser von 115 Metern. Zahlreiche Deponierungen – Scherben von Keramikgefäßen, Tierknochen, Steinbeile und Mahlsteine, dazu menschliche Skelette – sprechen für die Nutzung wahrscheinlich als zentrales Heiligtum mit vielfältigen Ritualen. Die interpretative Rekonstruktion der Anlage am originalen Standort umfasst 10.000 Quadratmeter Fläche mit einer neun Meter hohen Aussichtsplattform, mit Parkplatz, Zuwegung, Verbindung zum Elberadweg und Sitzmöglichkeiten", teilt die Landkreisverwaltung mit.

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt fand heraus, dass die Kreisgrabenanlage eine religiös-kultische Tradition an diesem Ort über einen langen Zeitraum belegt. „Die Menschen, die in Pömmelte-Zackmünde Weihegaben opferten und rituelle Handlungen ausführten, maßen diesem für sie heiligen Ort ganz offenbar über viele Generationen eine sehr hohe Bedeutung zu. Die Frage des Zusammentreffens von mehreren Gruppen möglicherweise unterschiedlicher Herkunft stellt eines der faszinierendsten Phänome der Kreisgrabenanlage von Pömmelte-Zackmünde dar. Am Knochenmaterial aus Pömmelte-Zackmünde werden DNA- und Isotopenanalysen durchgeführt, um Erkenntnisse über Herkunft und Verwandtschaft der im Zusammenhang mit der Anlage gefundenen menschlichen Individuen zu gewinnen. In der Entschlüsselung der genauen Verhältnisse der in Pömmelte auftretenden Kulturen, die gerade im Rahmen des Forschungsprojektes erarbeitet wird, liegt ein großes Potenzial", so das Landesamt.

Im Kreisgraben fanden sich laut dem Internet-Lexikon Wikipedia.org unregelmäßig verteilt so genannte Schachtgruben, die vermutlich einen röhren- oder zylinderförmigen Innenausbau aufwiesen, der möglicherweise aus Korbgeflecht bestand. In der Regel wurden die Schachtgruben bald nach ihrem Ausheben, nachdem man im Rahmen ritueller Handlungen Gegenstände in ihnen deponiert hatte, verfüllt. Am Grund der Gruben fanden sich vor allem anscheinend vollständig in die Gruben verbrachte Keramikgefäße aus der Übergangszeit zur Bronzezeit. Zu den gefundenen Gegenständen zählen Steinbeile und Tierknochen sowie menschliche Knochen.

Wer das Ringheiligtum besucht, kommt am Salzlandmuseum nicht vorbei. Diese Einrichtung des Salzlandkreises organisiert auf Wunsch Einzelführungen für Gruppen mit bis zu 100 Personen. Daneben gibt es von Ostern bis zum Reformationstag jeden Dienstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag einen festen Termin ohne vorherige Anmeldung. Diese Ringführungen erfahren großen Zuspruch. An solchen Tagen lauschen teilweise mehr als 30 Besucher den erklärenden Informationen. Noch mehr davon bietet das Museum selber. In einem eigenen Ausstellungsbereich zum Ringheiligtum finden sich Grabungsfunde und weitere originale Objekte aus der Region, die die wichtigen Kulturen aus der Steinzeit und der frühen Bronzezeit erklären, der Zeit vor über 4.000 Jahren, als der Ritualort ursprünglich genutzt wurde. ■

ES GIBT IMMER EINEN GUTEN GRUND EINE ROSE ZU PFLANZEN!

Besondere Pflanzen für Ihren Garten!

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

Götzes Gartenland

Rosengarten • Garten-Baumschule • Gartengestaltung

Bahnhofsplatz 2 • 39249 Barby (Elbe) • Telefon: (03 92 98) 35 36 • www.goetzes-gartenland.de

Text und Repro Dieter Steinmetz

Böhmerland ganz nah bei uns

Calbe/Wespen. Der kleine Ort Wespen, einst „Worspe“ genannt, was möglicherweise vom slawischen „dworski“ („Hof“) abgeleitet ist, war eines der rund dreißig, im 14. Jahrhundert verlassenen, mittelalterlichen Dörfer, die ursprünglich zu den Burgwarden Calbe und Barby gehört hatten. Diese gespenstisch in der Landschaft liegenden, von der Natur langsam wieder zurückgewonnenen Plätze nannte man Wüstungen. Nur Flurnamen erinnern noch an die untergegangenen Dörfer, wie beispielsweise „Hohendorfer Busch“, „Rüstener Berg“, oder „Gribehner Teiche“. Es gibt zwei Hauptursachen für die „Wüstungs-Periode“ im 14./15 Jahrhundert. Einerseits ließen die durch die Klimakapriolen der Kleinen Eiszeit verursachten schweren Hungersnöte und die verheerenden Pestwellen die Bevölkerungszahl stark zurückgehen, andererseits übten in dieser Zeit die aufblühenden Städte einen gewissen Sog auf die Bewohner der umliegenden Dörfer nach dem Motto „Stadtluft macht frei“ aus.

Fast drei Jahrhunderte war das ausgelöschte Dorf Wespen in der Vergessenheit versunken. Dann durfte es im Gefolge des Dreißigjährigen Krieges wieder auferstehen. Im fernen Böhmen hatten sich 1618 die Protestanten gegen die Herrschaft der katholischen Habsburger empört. Das Habsburger Kaisertum rächte sich furchtbar mit Massakern und 1627 mit der Ausweisung aller Protestanten, die nicht zum Katholizismus zurückkehren wollten. So kam es zu langen Zügen der böhmischen „Exulanten“ (Verbannten) ins benachbarte Kurfürstentum Sachsen. Anfänglich nahm man die Exulanten noch freundlich als Neusiedler im Erzgebirge oder in der Oberlausitz auf, zumal der sächsische Kurfürst seine im Dreißigjährigen Krieg ruinierte Wirtschaft wieder in Gang bringen wollte. Aber bald wurden es zu viele. Man schickte die ausgesiedelten Glaubensbrüder und -schwestern immer weiter in westliche Richtung. Hier gab es inmitten des Erzbistums Magdeburg, das auch von einem

Böhmische Exulanten (Stich Ludwig Richter)

sächsischen Herzog als protestantischer Administrator regiert wurde, eine sächsische Exklave um Barby. Administrator Herzog August von Sachsen-Weißenfels, der am Rande des verheerenden Krieges 1647 seine Verlobung mit Anna Maria von Mecklenburg-Schwerin im Schloss Calbe gefeiert hatte, erlaubte 1669 ca. zweihundert bitterarmen böhmischen Exulanten, angeführt von Pfarrer Holyk (Heilig), die Ansiedlung in der Wüstung Wespen. Leider wurden die böhmischen „Habenichtse“ von den Barbyer Bürgern recht abweisend und unchristlich behandelt. Aber die Exulanten schafften es und blieben.

Ganz im Stil ihrer alten böhmisch-schlesischen Heimat errichteten sie 1687–1689 inmitten ihrer armseligen Hütten eine Schrotholz-Kirche. Schrotholz nannte man Bauholz, das nur mit Säge und Axt grob bearbeitet worden war. Inzwischen wurde dieses Kirchen-Denkmal schon vielmals, teils aufwendig restauriert, zuletzt 1991 bis 1997. ■

Ideen kompetent & kreativ umsetzen

S2-Ingenieure PartmbB
Magazinstraße 4
39240 Calbe (Saale)

fon: 039291 - 46121
fax: 039291 - 46122
mail: kontakt@s2-ingenieure.de

- *Ihre Profis bei Neubau & Sanierung in Beratung, Planung & Bauleitung*
- *Ihre KfW-Energieeffizienz-Experten*
- *Ihre Sachverständigen bei Schäden an Gebäuden & Verkehrswert-ermittlungen*

Hei-Sa-Service

Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister
39240 Calbe (S.) • Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16
E-Mail: Hei-Sa-Service • BerndKriener@t-online.de

Zur Verstärkung meines Teams suche ich einen **Monteur** mit **Kenntnissen im Bereich Sanitär/Heizung und Berufserfahrung.**

Da wir ein Handwerksunternehmen sind, wäre es von Vorteil, wenn er zudem auch ein handwerkliches Geschick beweist.

Er sollte außerdem im Besitz des Führerscheins Klasse B sein.

Anforderungen:
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit

Wenn Sie aus Calbe oder Umgebung kommen, motiviert sind und sich neuen Herausforderungen stellen möchten, dann bewerben Sie sich.

Ihre Bewerbung können Sie gerne per Mail, schriftlich oder persönlich einreichen.

Mein Team und ich freuen uns auf Sie!

Heizungs-Sanitär-Service

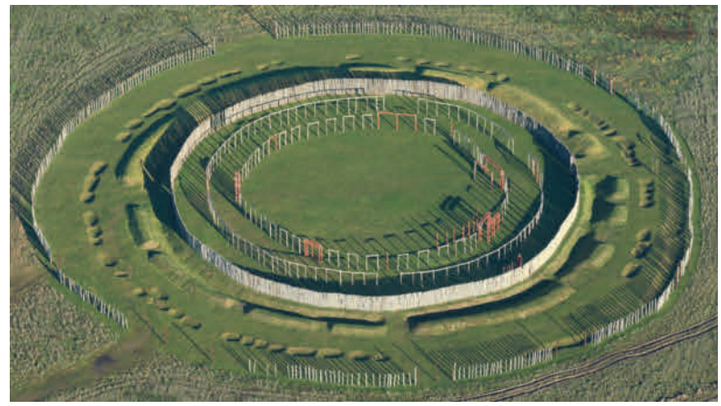
Text Dieter Steinmetz, Foto Jans Wolf/dpa

Nahe Zeugnisse eines mächtigen Kulturwandels vor 4000 Jahren

Calbe/Pömmelte-Zackmünde. Seit drei Jahrhunderten wurden um und in Calbe, meist in der Nähe der Saale Keramik, Steinbeile, Steinbohrer, Schmuck, Gräber mit Beigaben für die Toten und ähnliches gefunden. Zuletzt geschah das bei uns 2001, als man auf dem hohen Ufer der Saale bei Bauarbeiten im „Weinberg"-Wohngebiet erneut Schnurkeramik und Skelettreste fand.

Am Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. begann die Menschheit einen riesigen Schritt in eine völlig veränderte Zukunft zu tun. Die einstigen Jäger und Sammler gingen zum Ackerbau und zur Viehzucht über, wurden dadurch sesshaft, bauten Häuser, handelten über größere Entfernungen hinweg mit ihren Produkten, legten Vorräte in Keramiktöpfen an, beschäftigten sich mit Zucht-Problemen und dachten über das Phänomen des Todes nach. Mit dem entstehenden Glauben an ein Leben nach dem Tod wurden die Toten ehrenvoll und mit wertvollen Grabbeigaben bestattet. Die Religion bildete sich heraus, Schamanen und Priester kümmerten sich um das Übersinnliche. Stammesanführer beobachteten zusammen mit den Priestern genau die Natur und besonders den Sternenhimmel, um den natürlichen Zyklus für Aussaat und Ernte sowie für die Viehzucht zu nutzen. Die allmächtigen Naturkräfte wurden in großen Festen und kultischen Feiern angerufen und um Beistand gebeten.

Bei Pömmelte-Zackmünde in der Nähe der Elbe entdeckte man 1991 bei Luftaufnahmen eine prähistorische Kreisgrabenanlage, die von 2005 bis 2008 wissenschaftlich erforscht wurde. Dabei fanden die Archäologinnen und Archäologen Reste und Spuren von sieben Ringen aus Holz-Palisaden, Gräben und Wällen mit einem äußeren Durchmesser von 115 Metern und dem inneren von 80 Metern. Wie in und um Calbe fand man bei dieser offensichtlich für große Kult-Handlungen genutzten Anlage Schnurkeramik-Scherben, Steinbeile und Skelette. Wir können uns vorstellen, dass solche Kreisanlagen - wie beispielsweise auch die berühmteste von Stonehenge – dem Himmelskreis und dem Lauf der Sonne nachempfunden waren. Man kann in ihnen die ersten Observatorien sehen, mit deren Hilfe der Jahresablauf der Ackerbauern und Viehzüchter planbar wurde. Die Kreisanlagen waren außerdem Arenen für groß angelegte kultische Feiern. Auch unsere nur noch als Flurname vorhandene „Wunderburg" auf dem Weinberg-Gelände – ein untergegangener kultischer Spiralgang – und der „Mägdesprung" am nordöstlichen Rand Calbes gehören in diese Reihe stein- oder bronzezeitlicher Kultplätze.



Kreisgrabenanlage Pömmelte von oben

Mit einer Aussichtsplattform und Sitzmöglichkeiten, einem Parkplatz und einer Verbindung zum Elberadweg ist das mittels Robinien-Stämmen rekonstruierte vorgeschichtliche Heiligtum von Pömmelte-Zackmünde zu einem touristischen Magneten geworden. ■

Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH

Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH | Karl-Marx-Straße 39 | 39240 Calbe (Saale)
Tel. 039291 - 43712 | www.cwg-calbe.de | info@cwg-calbe.de

Die CWG baut für Sie um!
Familienfreundliches Wohnen in der Karl-Marx-Straße 18, 20

- **12 vollsanierte 3-Raum-Wohnungen**
- **großzügige Grundrisse (ca. 75-79 m²)**
- **Balkon, Wanne/Dusche**
- **Hauswirtschaftsraum**
- **kleiner Spielplatz**

Bauzeit: Juli bis November 2020

Werden Sie Mieter bei uns ...
wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon: 039291 | 43726 oder 43712

Text und Foto Uwe Klamm

Das Zentrum von Emden mit Blick zum Ottohus

Radtour an der Ems – vom Teutoburger Wald zur Nordsee

Calbe/Emden. In unserer mittlerweile 22. gemeinsamen Radtour befuhr das Duo Mainzer/Klamm in diesem Jahr die Ems. Stark landwirtschaftlich geprägt, begegnete man unzähligen einsam gelegenen Bauernhöfen, die oft im westfälischen Fachwerkstil errichtet worden sind. Die Ems wurde durch Menscheneingriff schiffbar gemacht. In Papenburg besuchten wir das Besucherzentrum der Meyer Werft, die als größter Arbeitgeber der Region aktuell stark von der Krise in der Kreuzfahrtindustrie betroffen ist. Hinter Papenburg beginnt Ostfriesland und man kann die Nordsee schon riechen.

Trotz Corona haben wir die Tour genossen und können sie wärmstens weiterempfehlen. Noch besser wäre es natürlich, wenn die Rahmenbedingungen coronafrei wären. Oder wie der Ostfriese sagt: Koam gaud dör Corona-Tied. ■

Text und Titelfoto Thomas Linßner

Schrotholzkirche in Wespen

Barby/Wespen. Der zweitkleinste Ortsteil der Einheitsgemeinde Barby hat den größten Superlativ. Im 220-Seelendorf Wespen steht die einzige schindelgedeckte Schrotholzkirche Deutschlands. Böhmische Exulanten hatten sie Ende des 17. Jahrhunderts errichtet.

„In diesem Haus bin ich gern, Vater, wo du mein Denken füllst.“ Diese schönen Worte schrieb ein Besucher in das Gästebuch der Schrotholzkirche, das so etwas wie die Seele das Hauses ist. Aber auch die Klasse 6a der Barbyer Sekundarschule verewigte sich, oder Besucher in nordischer oder asiatischer Schrift.

Die Wespener sind stolz auf das malerische Kleinod aus Holz, das zusammen mit Dorfteich und üppigem Baumbestand die Kulisse für einen Märchenfilm abgeben könnte. Theologen mögen den Vergleich verzeihen: Aber wenn Hexe Baba Jaga aus einem der Fenster gucken würde, sähe es bestimmt auch nicht schlecht aus.

Doch so war es nicht immer. „Mitte der 1980er Jahre diskutierte man den Abriss der Kirche“, reibt sich Erika Bettge nachdenklich am Kinn. Sie hat die Schlüsselgewalt, ist so etwas wie der gute Geist des Holzhauses. Wenn die Touristen kommen, können sie sich bei ihr den Schlüssel abholen. In dem Kirchlein sind ihre Kinder Frank 1966 und Tochter Susanne 1969 getauft. So mancher Heilige Abend und so einige feierliche Hochzeiten haften den Wespenern noch heute im Gedächtnis.

Man gelangt über gut ausgebaute Feldwege von der Landesstraße 68 (Barby-Calbe) oder der Kreisstraße 1279 (Gnadau-Barby) dorthin. Radfahrer sollten die einzige offizielle Chaussee nach Wespen meiden, weil sie ein Holperpflaster hat, das zwar gut zur alten Holzkirche, nicht aber zu modernen Fahrradreifen des 21. Jahrhunderts passt. ■

Text und Fotos Kristine Dimitz

Mit dem M(alerweg) durch Berg und Tal

Calbe/Pirna. So schwungvoll wie sein Wegzeichen zieht sich der Malerweg über acht Etappen von Liebethal bei Pirna in einer großen Schleife als Hauptwanderweg durch die Sächsische Schweiz und endet am ehemaligen Haus des Malers Canaletto in Pirna. Er folgt einem historischen Weg, der ab Mitte des 18. Jahrhunderts begründet wurde. Einst ließen sich von dieser romantischen Gegend u. a. Musiker wie Carl Maria von Weber, Literaten wie Hans Christian Andersen und Maler wie Caspar David Friedrich und Ludwig Richter inspirieren.

Der Tourismusverband wirbt heute mit 112 Kilometern, ca. 46 Stunden reiner Wanderzeit und mit viel Wanderglück (davon 68 Kilometer rechtselbisch bis Schmilka) auf einem der schönsten Wanderwege Deutschlands.

Wer dem Malerweg folgt, braucht weder Staffelei noch Pinsel. Besonders wichtig dafür: ordentliches Schuhwerk, eine gute Kondition, eine Wanderkarte, Wetterkleidung, ausreichend Nahrung und Trinken. In Zeiten von Corona (Maske im Gepäck) hatten wir (Enkelin (13), Tochter und ich) vorsichtshalber nur ein Quartier im Zentrum der Sächsischen Schweiz, linkselbisch in Krippen. Gegenüber von Bad Schandau gelegen, ist es verkehrstechnisch durch Bus, Fähren und Bahn sehr gut in der Region angebunden. Und gleich am ersten Tag auf dem Weg nach Wehlen eine Überraschung: Calbenser sind überall! Trotz der auf Fähren vorgeschriebenen Maske haben das Ehepaar Schöbel und ich uns sofort erkannt.

Eigentlich lässt die Sächsische Schweiz nicht die Herausforderungen eines Hochgebirges erwarten, denn der Höhenmesser weist nur Werte zwischen 120 Meter (Elbhöhe) bis zur höchsten zu erklimmenden Erhebung, dem Großen Winterberg mit 556 Meter, auf. Aber: Dazwischen liegen auf dem Malerweg rund 4.000 Höhenmeter bergauf und ebenso bergab, manchmal über Leitern und steile Stiegen in schmalen Felsklüften, an einem Tag auch mal 800 Stufen abwärts und danach 500 wieder hinauf, ständig auf Augenhöhe mit den schönsten und bekanntesten Plätzen dieser Schweiz – anspruchsvoll und sehr sehenswert zugleich.

Wir waren einmal mehr begeistert über so viel Natur, herzliche Begegnungen, interessant aufbereitete Hinweise am Wegesrand, die Entwicklung dieses Landstriches und die touristischen Möglichkeiten.

Was bleibt: die Gedanken an idyllische Wegstrecken, Sandsteine in allen Größen, murmelnde fischreiche Bäche, viele bunte gefiederte Sänger, farbenfrohe Wiesen, tanzende Schmetterlinge, stille Waldlichtungen, mehr Heidelbeeren als Wandersleute und manch fröhlich vergossenen Schweißtropfen. ■

Blick von der Bastei auf Lilienstein und Pfaffenstein

EDEKA **Lähne**

Mo.-Sa. 7.00-20.00

Stephan Lähne • Salzer Str. 18c • 39240 Calbe

Café ROLAND

Mo.-Sa. 7.00-20.00 So. 7.00-13.00

... Calbe is(s)t lecker!

Selbst geräuchert

Bratwurst, Fisch & Käse erhalten Sie das ganze Jahr frisch bei uns im Markt.

Nutzen Sie unseren Lieferdienst direkt bis vor die Haustür!

- Lieferung in und um Calbe: Mo.- Fr. 14.00-19.00 Uhr
- Bestellannahme: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
- Mindestbestellwert 25,- € Bei Lieferung nur Barzahlung möglich
- Liefergebühr 5,- €

Partyservice

Sie wissen nicht wie durstig Ihre Gäste sind? Kein Problem!

Bei uns gekaufte, noch volle Getränkekisten sowie nicht angebrochene Spirituosen mit Kassenbon nehmen wir zurück.

Kauf auf Kommission – ohne Wenn und Aber!

Ab einem Einkauf von 75 Euro erhalten Sie jeden Donnerstag einen Einkaufsgutschein im Wert von **5 Euro!***

* Gilt nicht für Leergut, Tabakwaren, Telefonkarten, Zeitschriften, Bücher, Müllbeutel der Stadtwerke. Warengutschein. Keine Barauszahlung möglich.

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Weiterer Teilabschnitt des Saale-Radweges freigegeben

Calbe. Die Sanierung eines weiteren stadtseitigen Abschnittes des neuen Saaleradweges in Calbe wurde kürzlich fertiggestellt und für den Rad- und Fußgängerverkehr sowie die landwirtschaftliche Nutzung durch die unmittelbaren Anlieger freigegeben.

„Auf einer Länge von 780 Metern wurden rund 500.000 Euro investiert, um den Ausbau in zwei Bauabschnitten als Vollspurweg beziehungsweise Zweispurweg auszubauen", sagte Calbes Bürgermeister Sven Hause. Die Bauarbeiten hatten im Februar dieses Jahres begonnen und liefen rund ein halbes Jahr.

Im ersten Abschnitt zwischen Saalebrücke und Beginn der offenen Saalewiesen konnten 350 Meter als Vollspurweg mit einer Breite von zwei Metern sowie angrenzenden Banketten realisiert werden. Der sich anschließenden Bereich bis zur Großen Fischerei hat eine Länge von 430 Metern und wurde als Zweispurweg, jeweils ein Meter breit mit einem Meter Mittelstreifen, sowie dazugehörigen Banketten ausgeführt.

Am Ende der Ausbaustrecke erfolgte die Anbindung an die Große Fischerei, wo auch ein Durchlass aus Betonfertigteilen Berücksichtigung fand.

Hause: „Um künftig die Befahrung ausschließlich durch berechtigte Personen und landwirtschaftliche Fahrzeuge zu gewährleisten, wird derzeit die Errichtung von weiteren Betonbarrieren sowie einer verschließbaren Schrankenlösung mit den zuständigen Behörden beraten und zur Realisierung vorbereitet. Es herrscht Übereinstimmung mit dem Stadtrat, dass so der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern stärker Rechnung getragen werden soll", so der Bürgermeister.

Aktuell nutzen bereits sehr viele Radwanderer als auch Einheimische den neuen Abschnitt des Saaleradweges. Damit man den Verlauf dieses überregionalen flussbegleitenden Weges im Bereich der Stadt Calbe künftig noch besser erkennen könne, gab es bereits vor einigen Wochen Vor-Ort-Begehungen des Bürgermeisters mit dem zuständigen Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt für die einheitliche Beschilderung. Hause abschließend: „Die neuen Rohrpfosten aus Stahl für die touristischen Hinweisschilder ‚Saaleradweg' wurden bereits im gesamten Stadtgebiet eingebracht. In Kürze erfolgt die Anbringung." ■

Bürgermeister Sven Hause gibt mit einem symbolischen Scherenschnitt den fertiggestellten Abschnitt des Saaleradweges entlang der Saalewiesen frei. Mit dabei sind Enrico Böttcher (Planungsbüro isp) und Rene Windisch (Baufirma Jägerbau aus Bernburg).

RECHTSANWALTSKANZLEI
ASTRID ULRICH
»Gutes Recht bedarf guter Hilfe.«

BERATUNGSSCHWERPUNKTE:
· Familien- und Erbrecht,
· Arbeitsrecht,
· Straf- und
· Verkehrsrecht

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo./Mi./Do.: 08.00 – 15.30 Uhr
Di.: 08.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 – 13.00 Uhr
Und Termine nach Vereinbarung.

Markt 7 | 39240 Calbe/Saale
Tel.: 039291 / 81 76 30 | Fax: 039291 / 81 76 29
E-Mail: ra-ulrich@gmx.de | www.ra-ulrich-calbe.de

ULTRA HD ®
PRINT
GCC
Grafisches Centrum Cuno
WIR DRUCKEN IHRE TRÄUME
KINDERBÜCHER AUS DEM GCC
▪ Liebevoll gefertigt ▪ Attraktive kindgerechte Veredlung
▪ Enorme Ausstattungsvielfalt ▪ Kostengünstige Produktion
▪ Verschiedene Sprach- und Lizenzausgaben
▪ Warehousing ▪ Perfekte Logistik weltweit
WWW.CUNODRUCK.DE
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27 · 39240 Calbe
Telefon: (039291) 428-0

Text und Repro Uwe Klamm

Der Braunkohlenbergbau bei Calbe (Teil 1)

Abbau im Pfeilerbruchbau in der Grube Calbe 1926

Calbe. Die Braunkohlevorkommen bei Calbe gehören als Ausläufer zum Braunkohlegebiet der „Egelner Mulde“. Die Mächtigkeit der Flöze ist sehr schwankend, oft sind andere Materialien, wie Ton, Sand und Lehm mit eingelagert. Die Vorkommen reichen von kurz unter der Oberfläche bis in 245 m Tiefe.

Die Anfänge des Braunkohlenbergbaus in unserer Region werden in einer Broschüre von Hans Otto Gericke aus dem Jahre 2002 mit dem Titel: „Braunkohle – einstiger Reichtum Sachsen-Anhalts“ wie folgt beschrieben: ZA „Der Magdeburger Erzbischof Ernst gewährt 1478 und 1487 Magdeburger Bürgern eine Bergbauberechtigung für die Fluren Üllnitz, Glöthe, Brumby und Calbe Saale.“ ZE. Nach Lage der Dinge kann dieses Recht nur auf Braunkohle bezogen gewesen sein. Konkrete lokale Abbaustätten sind daraus jedoch nicht nachweisbar. Später finden Braunkohlegruben im Zusammenhang mit der Feuerung in Salinen Erwähnung. Die Kenntnisse der weiteren Entwicklung des Kohlebergbaus, der Verwendung der Kohle als Heizmaterial für den Hausbrand und die gewerbliche/industrielle Verwendung verdanken wir unserem Heimatforscher Hanns Schwachenwalde. In einem Manuskriptabzug von 1988 hat er diese Bergbautradition beschrieben. Besonders nach den Befreiungskriegen nahm die Industrialisierung auch in Calbe (u. a. in der Tuchfabrikation, Zucker- und Papierherstellung und Ziegeleien) an Fahrt auf. Anfang des 19.Jhts bezogen die Calbenser ihre „Kohlensteine“ noch aus der Region Königsaue. Um Transportkosten zu sparen, wurden hiesige Gruben erschlossen. Die Ersten waren die Fabrikanten Nicolai, Capelle, Seifensieder Kleeberg und Zimmermeister Brasack, die um 1850 erste Gruben betrieben. In der Gemarkung Gribehne, rechts und links von der heutigen Straße nach Schönebeck waren das die Gruben **„Charlotte“, „Emma“,** und **„Julius“.** Sie sind heute noch als „Gribehner Teiche“ existent. Fast zur gleichen Zeit wurden weitere Gruben bei Calbe erschlossen: Im Bereich Brumbyer/Neugatterslebener Weg die Grube **„Louise“** durch die Kaufleute Schulze & Buhlers. Später folgten die Schächte **„Marie“, „Albert“, „Maschinenschacht I und II“, „Traugott“, „Brumby“** und **„Hermine“** in diesem Gebiet. Nach Einstellung des Abbaus sind die Strecken, so nennt man das Abbaugebiet am Flöz, verbrochen. Links und rechts der neuen Umgehungsstraße am Gewerbegebiet West sind diese Unebenheiten noch heute deutlich zu erkennen. Weitere, noch heute sichtbare Teiche bzw. Seen sind der „Speckteich“ (Grube **„August“**), der „Schlöter Teich“ (Grube **„Pauline“**) und die Grube **„Hedwig“** am Kuhberg. Bei der weiteren Entwicklung des Braunkohlenbergbaus schlossen sich mehrere Gruben aus Kostengründen zu einer „Consolidierten Vereinigung“ zusammen. Die Umstellung der Feuerung von Holz auf Braunkohle brachte diverse Veränderungen im privaten Haushalt (Stichwort: Kachelofen) sowie in der ortsansässigen verarbeitenden Industrie (Stichwort: Dampfmaschine, Dampfkessel…). Weiter soll hierbei nicht auf diese Veränderungen eingegangen werden. Zurück zur Kohleförderung. Zur wichtigsten Braunkohlegrube im Calbenser Braunkohlebecken entwickelte sich im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts die Grube **„Alfred“** bei Tornitz.

Darüber und mehr zum Braunkohleabbau bei Calbe erfahren wir im Teil 2. ■

Elektro-Partner
Calbe GmbH
Ausbildungsbetrieb seit 1995
Elektroinstallation im Wandel der Technik
Jalousiesteuerung: Komplettlösung für alle Anwendungsfälle
Mehr Sicherheit durch Bewegungsmelder
im Haus und für Außenanlagen.
Gezielte Beleuchtung für Arbeit und Freizeit durch
Einsatz moderner Lichtsysteme.
Breite 13 / 14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

seit 1980
Bernd Welz
Meisterbetrieb für Bedachungen
39240 Calbe (Saale) • Schloßstr. 78
www.dach-decker-arbeiten.de
bernd.welz@web.de

Dachstühle
Dachdeckerarbeiten
Dachklempnerei
Fassaden

Bernd Welz
Schloßstraße 78
39240 Calbe (Saale)
Tel. (03 92 91) 22 77

Häuslicher Pflegedienst Koschmieder GmbH
- Tagespflege
- Häusliche Krankenpflege
- Pflege bei Pflegebedürftigkeit
- Palliativversorgung
- Pflegeberatung
- Hauswirtschaft
- Essen auf Rädern

39240 Calbe | Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 6
Tel.: 039291 / 51 190
E-Mail: info@pd-koschmieder-calbe.de
www.seniorenpflege-tannenhof.de

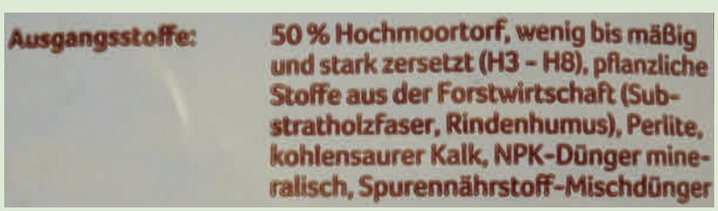
Text und Fotos Adrian Kanis

Grünschnitt zu guter Komposterde machen

Calbe. Noch stehen große Teile der Natur in vollem Grün und es wird fleißig Obst geerntet. Doch schon in wenigen Wochen beginnen die Vorbereitungen für die kälteren Monate.

Dazu gehört in vielen Gärten ein umfangreicher Grünschnitt, bei dem Wassertriebe, überstehende Äste und vertrocknete Blüten entfernt werden, um die Pflanzen für den Winter zu präparieren. Auch die Blätter an vielen Bäumen und Sträuchern werden früher oder später zu Boden fallen und manchen dazu bewegen, den Laubrechen zu schwingen. Dabei anfallende Mengen organischen Materials füllen leicht mehrere Säcke und landen schließlich oft bei der Grünannahmestelle. Doch wäre es nicht auch toll, aus Laub und Schnittgut den Nährboden für die nächste Gartensaison selbst herzustellen, ganz frei von Torf und anderen für die Umwelt nachteiligen Beigaben? Die meisten von uns sind im Winter selten im Garten und so bietet sich auf der ungenutzten Fläche Raum für einen eigenen Komposthaufen.

Im Sommer und Herbst fällt besonders viel kompostierbares Material an."



Herkömmliche Blumenerde enthält meist sehr viel Torf und gefährdet somit seltene Moore. Komposterde ist eine ideale Alternative.

Für eine erfolgreiche Kompostierung ist dabei einiges zu beachten. Zunächst ist es wichtig, unterschiedliches Material zu nutzen. Beispielsweise sollte nicht nur der letzte Rasenschnitt mit etwas Laub vermischt werden, um dann vor sich hinzugammeln. Einzelne Stücke (z. B. von Zweigen) sollten gut zerkleinert werden, um eine kompakte Schichtung zu erreichen und sehr feuchtes Material ist vor der Nutzung erst noch etwas zu trocknen. Generell ist die Auswahl groß: Ob Rasenschnitt, Laub, Zweige, organische Küchenreste (auch Kaffeesatz und Eierschalen) oder verwelkte Gartenblumen – alles dies kann innerhalb einiger Monate zu neuer Erde werden. Ausnahmen bilden Schalen von Zitrusfrüchten, kranke Pflanzenteile oder Blätter von Eiche und Walnuss, die besser gar nicht oder nur sehr sparsam genutzt werden, da sie den Zersetzungsprozess verlangsamen.

Bei der Anhäufung ist zu berücksichtigen, dass keine Schicht dicker als 20 cm sein sollte und lieber einmal mehr als weniger abgewechselt wird. Dem Entweichen streng riechender Gase kann bei Bedarf mit Zugabe von Gesteinsmehl vorgesorgt werden und mit Kompostdünger lassen sich einige Prozesse zusätzlich beschleunigen.

Idealerweise sollte der Kompost nach einigen Monaten gewendet werden, um die zersetzenden Organismen auch mit Material an den Rändern in Kontakt zu bringen. In der Mitte des Komposts sind dann normalerweise bereits erste Veränderungen erkennbar.

Wie man seinen Kompostversuch gestaltet – ob als gewöhnliche „Miete" (Haufen) oder in einem Thermokomposter – ist die eigene Entscheidung. Gut ist auf jeden Fall die Wahl eines halbschattigen Standortes, um Trockenheit und Fäulnis vorzubeugen.

Übrig bleibendes Material findet ebenfalls Verwendung, um damit Beete und andere Offenbereiche abzudecken und so wichtigen Bodenorganismen einen Schutz gegen die winterliche Witterung zu bieten.

Versuchen Sie sich gern einmal! Selbst wenn nicht gleich der Jahresbedarf an frischer Gartenerde dabei herauskommen sollte, werden es Ihnen die Pflanzen danken. ■

Text und Foto Dr. Jürgen Ziegeler

Tagfalter unserer Region

Sechsfleck-Widderchen *(Zygaena filipendulae)*

Calbe. Das Sechsfleck-Widderchen oder Blutströpfchen aus der Familie der Widderchen ist auch in unserer Region vereinzelt vertreten. In der Saaleniederung und Elbauenlandschaft ist diese Widderchenart auf eng begrenzten Biotopen mit blumigen Feuchtwiesen in der Zeitspanne von Juli bis September in einer Generation anzutreffen.

Die kleinen Falter beziehen als Lebensraum auch offene Landschaften mit Höhenzügen und deren Südhanglagen, vegetationsreichere Ödlandgebiete sowie Kiesgrubenrandsäume. In schwirrendem Flug werden vor allem in den späteren Vormittagsstunden als Einzelfalter oder in Gemeinschaft die Sommerblüher zur Nektaraufnahme aufgesucht. Mit einer augenscheinlichen Vorliebe für violett blühende Pflanzen werden die Blüten der Ackerkratzdistel, der Nickenden Distel, des Blauen Natterkopfes, der Vogelwicke, der Saatluzerne, der Bunten Kronwicke hauptsächlich angeflogen.

Bei ausreichender Falterdichte erfolgt die Nektaraufnahme sogar durch mehrere Widderchen dicht gedrängt gleichzeitig auf einer Blüte. Verbunden ist diese Nahrungsaufnahme auch mit einer ausgeprägteren Kopulationsfreudigkeit umklammert an Grasstengeln, benachbarter, hochgewachsener Gräser. Die länglichen Vorderflügel der giftigen Insekten sind von blauschwarzer, grünlich schillernder Grundfärbung und

Sechsfleck-Widderchen

überdecken die kurzen karminrot gefärbten Hinterflügel, die durch einen schmalen schwarzen Saum eingefasst sind. Die Vorderflügel besitzen außerdem drei paarweise angeordnete rote Flecken (Namensgebung). Diese Fleckgebung kann sogar im Einzelfall miteinander verbunden sein.

Bei der Artbestimmung ist auf den fehlenden roten Hinterleibsring ebenfalls zu achten. Die dicke und giftige Raupe ist von grüngelber Färbung und weist vier schwarze Fleckreihen auf. Die Nahrung besteht überwiegend aus Blattwerk des Hornklee und der Bunten Kronwicke.

Das Sechsfleck-Widderchen steht unter strengem Artenschutz und ist in unserer Region akut in seinem Bestand gefährdet. Die wenigen Ödlandflächen und blumigen Wiesen sollten daher in unserer Landschaft erhalten bleiben und bei Möglichkeit zum Bestehen einer Artenvielfalt erweitert werden. ■

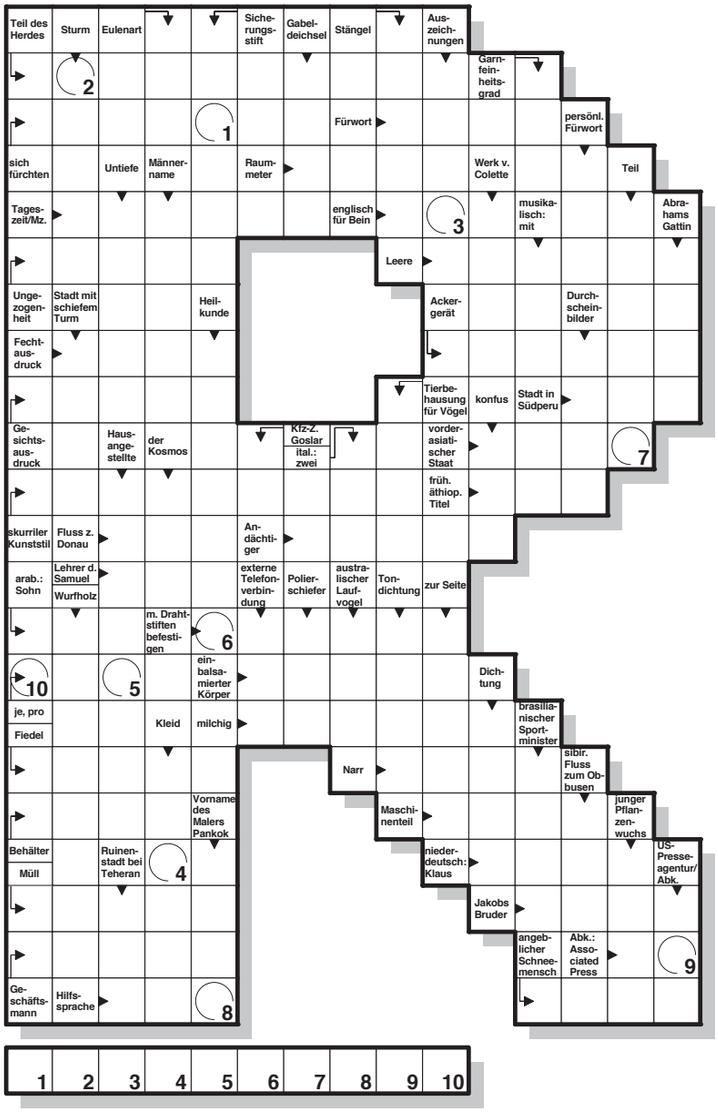
Information des Heimatvereins

Calbe. Aktuell ist die Heimatstube Calbe wieder für Besucher geöffnet. Es dürfen maximal 5 Personen anwesend sein. Weitere Verhaltensregeln, wie Abstand halten untereinander und Meldepflicht, erfährt man beim Besuch. Übliche Veranstaltungen wie Vorträge, Ausstellungen und dgl. sind unter den derzeit geltenden Vorschriften noch nicht möglich. Positive Entwicklungen werden rechtzeitig bekannt gegeben und umgesetzt.

Reguläre Öffnungszeiten gibt es aktuell nicht. Man kann aber telefonisch unter 039292-78306 anfragen.

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges



Gesucht wird eine Figur im Weinberg

Auflösung Ausgabe 05-06-2020: SONNENSCHUTZ

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

berlin Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Erbrecht
Familienrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht

Bürozeiten

Mo & Mi
09:00- 16:00

Di & Do
09:00- 18:00

Freitags
09:00- 13:00

Besprechungen nur nach Vereinbarung.

Bei Bedarf auch Hausbesuche möglich.

Schloßstraße 7
39240 Calbe/ Saale
Tel. 039291. 2148
Fax. 039291. 52684

AZV Saalemündung

Im Abwasserzweckverband „Saalemündung"
mit Sitz in Calbe (Saale) sind folgende Stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

Dokumentation und Archivierung (m/w/d)

Baubetreuung und Liegenschaften (m/w/d)

Nähere Informationen finden Sie unter **www.azvsm.de**

+++ KLEINANZEIGE +++

Holzfällung, Baumpflege, Obstbaumschnitt, Wurzelbeseitigung; Angebote kostenfrei.
Tel. 0171/5219843.

+++ KLEINANZEIGE +++

Wohnung für Single!
2-Raum-Dachgeschosswohnung in Calbe zu vermieten, 58 m², voll saniert, Kaltmiete 270,- Euro.
Kaution 2 Kaltmieten.
Tel. 0931/74028.

GHB
Göttinger ▪ Höwing ▪ Buchweitz ▪ Brachvogel
Rechtsanwälte • Fachanwälte • Steuerberater
Partnerschaftsgesellschaft

Rechtsanwälte
Wolfgang Höwing
Fachanwalt für Familienrecht
BVEB zertifizierter Verfahrensbeistand
Katja Söchtig-Höwing

Steuerberater
Jens Göttinger
Christian Brachvogel
Dipl.-Finanzwirt (FH)
Ivonne Brachvogel
(§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)
Alexandra Döbel (§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)

Tätigkeitsschwerpunkte Rechtsanwälte:

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Vertragsrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Sozialrecht
- Baurecht
- (Steuer-) Strafrecht
- Ordnungswidrigkeiten
- Handels- u. Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht

Tätigkeitsschwerpunkte Steuerberater:

- Steuererklärung für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
  Kosten- und Leistungsrechnung
- Jahresabschlusserstellung Steuererklärungen für Unternehmer
- Betriebswirtschaftliche Beratung & Existenzgründerberatung
- Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf und -sanierung
- Unternehmensberatung
- Testamentsvollstreckung

GB Steuerberater GÖTTINGER & BRACHVOGEL

www.ghb-kanzlei.de · www.unser-steuerbuero.de

Anwalts- und Steuerkanzleien
Kanzlei Calbe
Schloßstraße 111
39240 Calbe/Saale
Telefon (03 92 91) 42 40

Kanzlei Magdeburg
Harnackstr. 5
39104 Magdeburg
Telefon (03 91) 53 20 00

Kanzlei Niederndodeleben
Am Stadtberg 4
39167 Niederndodeleben
Telefon (03 92 04) 55 58-0

Kanzlei Burg
In der Alten Kaserne 1
39288 Burg
Telefon (0 39 21) 92 44 00

Steuerkanzlei
Kanzlei Magdeburg
Königstr. 49
39116 Magdeburg
Telefon (03 91) 66 25 48-0

Text und Foto Thomas Linßner

Der „Fabrikenhof" wird in Barby abgerissen.

Platz für Eigenheimsiedlung

Barby. Die Gebäude des „Fabrikenhofes" in Barby werden zum größten Teil abgerissen. Nur der denkmalgeschützte Wasserturm bleibt stehen. Damit wird Baufreiheit für eine eventuelle Eigenheimbebauung geschaffen.

Zu Beginn sei erstmal erklärt, warum nicht nur der Volksmund, sondern auch offizielle Amtspapiere im Plural sprechen, wenn vom „Fabrikenhof" die Rede ist. Denn hier standen in der Historie nicht nur eine, sondern mehrere Fabriken. Zum Beispiel die Zuckerraffinerie (heute Grundschulgelände) und eine Schnapsbrennerei, deren Produktionsduft bis in die 1960er Jahre hinein wenig betörend war. Letzter Nutzer war der städtische Bauhof, bevor er in das Magdeburger Tor umzog.

Die Stadt Barby beabsichtigt seit langer Zeit, das Fabrikenhofgelände zu verkaufen, ein Gutachten wurde erstellt. Weil sich seit vielen Jahren mehrfach Investoren meldeten, die aber immer wieder absprangen, will die Stadt das Areal durch den Abriss nun attraktiver machen.

Für den Abbruch der Gebäude wurden insgesamt rund 320 000 Euro im Haushalt eingestellt, davon sind 200 000 Euro Fördermittel. Die Abrisskosten gelten für den gesamten Hof. Ausgenommen sind der historische Wasserturm und dessen Nebengelass.

Die Firma Jaeger Spezial- und Tiefbau aus Bernburg hatte den Auftrag erhalten.

Am 6. Juli wurde mit der Maßnahme begonnen. Laut Stadtverwaltung werden folgende Gebäude abgerissen: Wohngebäude, die Reihenhäuschen der Rittergutsarbeiter, Wohnheim (Volksmund: Russenhaus, Kommandantur der Roten Armee), Garagen, Heizhaus, Werkstatt und eine Mauer zur Grundschule.

„Da sich die Kosten bisher erfreulicherweise im Budget bewegen, soll nach Genehmigung durch die Landesanstalt für Altlastenfreistellung der Leistungsumfang um den Abbruch der Garagenbebauung hinter der Schloßstraße 39 erweitert werden", sagt Bauamtsleiter Goldschmidt. Soll heißen: Es ist noch Geld für diesen ungeplanten Abriss der alten Garagen da.

Über die weitere Nutzung des Areals des „Fabrikenhofes" hält sich die Stadt noch bedeckt. Und das aus gutem Grund.

Ein Investor bekundete bereits Mitte der 1990er Interesse, tat aber nichts, um zehn Jahre später erneut auf der Rathausmatte zu stehen, um den Hof zu bebauen. Sein Vorhaben stand unter der Überschrift betreutes Wohnen mit Demenzabteilung. Es sollte nicht der einzige Versuch bleiben, diesen attraktiven Baufleck zwischen Schloss und Reha-Klinik zu „revitalisieren".

Wegen der bis heute anhaltenden Kritik, dass die Stadt Barby kaum Flächen zur Eigenheimbebauung vorhalten kann, rückte der „Fabrikenhof" 2011 erneut in den Fokus, als man von dem Seniorenheim-Investor nichts mehr hörte.

2016 stellte ein Investor im Bauausschuss erneut eine Seniorenwohn- und Pflegeheimidee vor. Der Planer war sogar schon soweit, konkret von „energetischer Bauweise mit Infrarotheizung und innovativer Lichttechnik" zu sprechen. Doch auch daraus wurde nichts.

Aktuell munkelt man von einer Eigenheimbebauung. Offiziell ist nichts. Es ist also nachvollziehbar, wenn Bürgermeister Torsten Reinharz die Sache erst dann offiziell macht, wenn die Tinte unter den Verträgen trocken ist. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Wiedersehen in Calbe

Calbe. Anfang August dieses Jahres gab es ein Wiedersehen mit der Familie Christian Brückner in Calbe. Seit der Taufe beider Kinder im Juli 2018 in St. Stephani ist der Heimatverein in ständigem Kontakt mit der Familie, die ja in Wien beheimatet ist. Gibt es neue Erkenntnisse zur Mühlen- und Familiengeschichte, werden diese regelmäßig ausgetauscht. So entstand im Frühjahr 2020 eine Ausarbeitung mit dem Titel: „Der über tausend Jahre alte Mühlenstandort Calbe/Saale" unter Mitwirkung des Heimatvereins Calbe und des Arbeitskreises „Mühlen Sachsen-Anhalt e. V.". Dieser Text wurde im „Sachen-Anhalt-Journal 1-2020", welches der Landesheimatbund vierteljährlich herausbringt, veröffentlicht. Im Gegenzug erhielt der Heimatverein aus Wien Kopien von Enteignungsunterlagen, die das Betriebs- und Privatvermögen von Großvater Richard betreffen und interessante Einblicke in die Vorgänge von damals ermöglichen. So gab es Aussagen von Zeitzeugen (Betriebsräten, Hausarzt und Pfarrer), die an Eides statt erklärten, dass Richard Brückner zu keiner Zeit ein aktiver Nazi gewesen war. Die Enteignung vom 30.10.1945 wurde jedoch nicht wieder rückgängig gemacht. Beim gemeinsamen Treffen in der Heimatstube waren neben Familie Brückner auch die Calber Bürger Harald Tandler und Herman Schütz anwesend. Tandler hatte in der Papierfabrik nach dem Kriege gelernt und gearbeitet und Schütz hatte noch sehr lebendige Erinnerungen an den Fabrikbesitzer. So kamen äußerst interessante Gespräche zustande. Christian Brückner bedauerte die aktuelle Situation der Sperrung des Mühlenhofes und des Durchganges in Richtung Fähre und gab der Hoffnung Ausdruck, dass der derzeitige Eigentümer bald eine einvernehmliche Lösung anbieten wird. Der Weg an der Mühle und der damit verbundene Blick auf „Klein Venedig" und das Wehr gehören nun einmal zu den schönen Ansichten, die die Stadt zu bieten hat. Zu guter Letzt konnte die Familie Brückner noch einen Schrank aus dem ehemaligen Familienbesitz des Großvaters, der 74 Jahre bei einer Familie in Calbe gelagert worden war, in Empfang nehmen. ■

Die Brückners vor Opas Bild in der Heimatstube

Text und Foto Uwe Klamm

Berichtigung Haus der Jugend

1953 war hier das Haus der Jugend.

Text und Repro Dieter Horst Steinmetz

Wissen ist Macht – Calbe und seine Schulen (Teil 13)

Kleinkinderbewahranstalt und neue Volksschulklassen

Calbe. Eine Notwendigkeit in der Zeit der beginnenden Industrialisierung bestand in der angemessenen Unterbringung der noch nicht schulpflichtigen Kinder von Arbeiterinnen. Die „Industrielle Revolution“ hatte für Calbe, ebenso wie für andere Städte, die Auflösung alter Familientraditionen durch Frauenarbeit in den Fabriken mit sich gebracht. Die „moderne“ Kleinfamilie bildete sich heraus, und die alten „Muhmen“ (Tanten) und „Ähneln“ (Großeltern) standen für die Betreuung und Erziehung der Kleinkinder kaum noch zur Verfügung.

1850 wurde auf Anregung Friedrich Scheeles von dem in Calbe bestehenden Frauenverein mit Hilfe von 1000 Talern, welche die Amtsrätin Pieschel testamentarisch zu diesem Zweck gestiftet hatte, eine „Kleinkinderbewahranstalt“ in der Tuchmacherstraße gegründet. Die 69 Vereinsmitglieder spendeten 1850 465 Taler und 11 Silbergroschen. Zweck dieser Einrichtung war, „den Eltern der arbeitenden Klasse Gelegenheit zu geben, ihre noch nicht schulpflichtigen Kinder zur Beaufsichtigung und zur körperlichen und geistigen Pflege zu übergeben.“ Die Eltern, die ihre Kinder tagsüber für 18 Pfennige pro Woche in die Obhut einer Lehrerin gaben, waren so die Sorge los, dass ihre Kleinen verwahrlosten. Das lag auch ganz in der Absicht der wohlhabenden Damen des Frauenvereins und im Interesse des Unternehmertums. Immerhin hatte die aus Kaiserswerth hierher verpflichtete Lehrerin 90 Kleinkinder zu beaufsichtigen. Die „Lehrerin“ war eine Diakonisse der 1836 gegründeten Kaiserswerther Mutterhausdiakonie in Düsseldorf. Das Haus stand in der Tuchmacherstraße 48.

Kindergärten, wie sie von Friedrich Fröbel eingerichtet worden waren, und Kleinkinder-Bewahranstalten lassen schon in der Wahl der Begriffe den gravierenden Unterschied erkennen. In den Bewahranstalten wurden die Arbeiterkinder bewahrt und beaufsichtigt, in den pädagogisch anspruchsvolleren Kindergärten wurden Vorschulkinder geistig und körperlich gehegt und gepflegt. In der Kleinkinderbewahranstalt in Calbe wurden die kleinen Kinder mit Gesang und Beten schon früh an den christlichen Glauben im Sinne der Erweckungsbewegung herangeführt.

Kleinkinderbewahranstalt

Nicht nur in den Vorstädten, sondern auch in der Stadt Calbe selbst war die Bevölkerung so stark angewachsen, dass 1854 neue Schulklassen eingerichtet werden mussten. Auf Veranlassung des neuen Superintendenten Dr. Sickel – Friedrich Scheele war 1852 gestorben – hatte man in der untersten Schulform, der Volksschule, für die Knaben und für die Mädchen je eine Ober- und eine Unterklasse eingerichtet. Es gab also jetzt insgesamt vier Klassen. In den Oberklassen unterrichtete der Kantor mit 391 Talern Jahres-Gehalt 52 Knaben und 53 Mädchen. Die Unterklassen mit 77 Knaben und 61 Mädchen unterrichtete ein Lehrer mit 200 Talern Gehalt. Mit 391 Talern pro Jahr konnte man damals eine kleine Familie recht gut und mit 200 Talern bescheiden versorgen. Von bitterer Armut waren diese Lehrer nicht bedroht. Die revolutionären Aktionen der Volksschullehrer von 1848 begannen Wirkung zu zeigen.

Über die Umgestaltung des gesamten Schulwesens in Calbe 1855 können Sie in der nächsten Folge – leider nichts lesen.

Wir müssen an dieser Stelle erst einmal mit unserer kleinen Schulgeschichte Calbes Schluss machen, um nicht in das Fahrwasser der Einseitigkeit zu geraten. Für Interessierte werden wir Möglichkeiten finden, die restlichen 20 Folgen auf anderen, vielleicht digitalen Wegen zu veröffentlichen. Eine Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt Calbe/Saale kündigt sich in dieser Hinsicht an. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Ende einer „Fahrradtour“

Calbe. Die Überschrift ist symbolisch gemeint und hat zum Inhalt, dass es wieder ein ortsansässiges Geschäft weniger in Calbe gibt. Konkret hat **Bernd Lind** seine Geschäftstätigkeit als Fahrradmonteur in der Schlossstraße 100 nach gut 19 Jahren rentenbedingt beendet.

Rückblick: Im Oktober 2001 übernahm Lind als sogenannter Quereinsteiger das Fahrradgeschäft „Kuhl“, welches von Gerhard Kuhl 1907 in der Schlossstraße 102 gegründet worden war und von seiner Tochter bis 2001 weitergeführt wurde. 2013 wechselte Lind von der Schlossstraße 102 in die Schlossstraße 100. Lind hat diesen Schritt in die Selbstständigkeit nie bereut, wie er sagte. Es war immer ein dankbares Geschäft! Neben seinen Reparaturdiensten in Calbe und Umgebung, wo er Außendienst tätigte, hat er rund 100 DDR-Mopeds vom Typ „S 51“ aufgebaut und verkauft. Das endgültige Aus wird viele seiner ehemaligen Kunden hart treffen, es sei denn, er findet einen Nachfolger.

B. Lind war war stes für seine Kunden da

Bernd Lind möchte sich jedenfalls bei seiner Kundschaft herzlich bedanken. Für seine nun hoffentlich etwas ruhigere Zeit wünschen wir ihm gute „Fahrt“. ■

TAXI - Werner
TAXI
Inh. D. Linke
Nienburger Str. 22
39240 Calbe / Saale
Stadt - u. Fernfahrten
Krankenfahrten (sitzend)
Vertragspartner aller Kassen
Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung
Schülerfahrten, Flughafentransfer
Kleinbus bis 8 Personen
Rollstuhltaxi
Taxi.Werner@aol.com
039291.3144

Ein ortsansässiges Unternehmen mit über 80-jähriger Berufserfahrung.
Karlstedt Bestattungen
Inh. Silke Karlstedt
39240 Calbe (Saale) · Schloßstraße 43b
Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Tag und Nacht 039291/22 82
Bei Störungsfällen wählen Sie bitte:
0172/39 04 822
www.bestattungsinstitutkarlstedt.jimdo.com

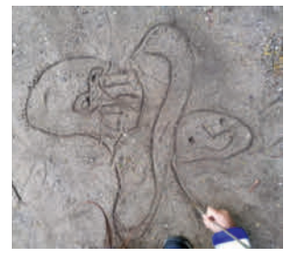
Sommerspaß

Hallo liebe Kinder!
In den letzten Wochen war ich besonders viel in der Natur unterwegs mit der Familie, mit Freunden, aber manchmal auch allein.
Wald, Feld, Wiesen, die Saale, Seen, Teiche und Gärten bieten viele Möglichkeiten Bastelmaterial zu sammeln, Pflanzen und Tiere zu entdecken, zu beobachten, zu hören, Früchte zu schmecken, zu riechen, und zu fühlen. Wir hatten meist einen Naturführer dabei, konnten also nachschlagen und die Namen der beobachteten Tiere herausfinden oder Bäume anhand der Rinde oder Blätter erkennen. Unsere Familie war im Juli eine Woche auf dem Wasser unterwegs. Dort gab es viele Fischreiher. Wir hörten ihre Rufe ständig. Wieder zurück in Calbe erkenne ich den Ruf dieser schönen Vögel jetzt sofort, bevor ich sie sehe. Ich finde das toll.

In diesem Urlaub haben wir auch zahlreiche Steinmännchen und den einen oder anderen Kieselsteinbogen gebaut. Dazu braucht ihr Sand oder Erde, Kieselsteine und viel Geduld. Die Steinmännchen schichtet man aus unterschiedlich großen – möglichst flachen Steinen vorsichtig übereinander. Gebt nicht auf, wenn es nicht sofort klappt. Wer den höchsten Mann baut, hat natürlich gewonnen.

Die Kieselsteinbögen sind schon etwas komplizierter. Probiert es vielleicht erst einmal mit Papa aus. Sammelt Kieselsteine unterschiedlicher Größe an flachen Fluss- oder Seeufern. Baut einen Sandhaufen in Form und Höhe des späteren Bogens. Nun schichtet ihr von beiden Seiten steiler werdende Türme entlang des Sandhaufens, bis sich die schräger werdenden Turmenden fast berühren. Ganz vorsichtig muss der verbindende Abschlussstein eingeschoben werden. Ist das geschafft, wird noch vorsichtig die Sandunterkonstruktion entfernt. Bloß nicht ruckeln, sonst stürzt alles ein.
Im Garten entdeckte ich neulich beim Gießen verschiedene, leere Schneckenhäuser. Sie gefielen mir so gut, dass ich mir mit Papas Hilfe zwei Schneckenhausständer ausdachte und baute. Dafür braucht man Holzstücke, Kleber, einen Handbohrer, Stöckchen in verschiedener Länge und Dicke – sowie natürlich Schneckenhäuser. In die Holzstücken bohrt euch Papa verschiedene Löcher. Probiert nun, welche Stöckchen reinpassen. Bestreicht sie

am passenden Ende mit Klebstoff, schiebt sie ins Holzloch und schon könnt ein schönes Schneckenhaus darauf stecken. Für die Gartendeko eignet sich eher ein Ziegellochstein als Ständer. Er ist wetterfest und ihr braucht nur dicke Stöcke in die Löcher stecken, Schneckenhaus drauf – fertig. Ich habe zusätzlich ein paar Schneckenhäuser aus dem Meer verwendet.



Mit Stöckchen könnt ihr übrigens auch wunderbar auf der Erde malen. Gefällt das Bild nicht, könnt ihr es gleich wegwischen und neu beginnen. Das tolle Mädchen mit Hut hat übrigens Pauline für euch gemalt.
Also ab in die Natur!

Euer Fienchen

Legen Sie wert auf pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Aufträge?
Dann sind sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen:
- Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw. bis 2,0 t.
- Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfall
- Kostenlose Schrottentsorgung

Baustoffhandel und Containerdienst Michael Arlandt
Pappelweg 2 · 39240 Calbe/S.
Telefon 039291 73256 · Fax 039291 497208 oder Funk 0172 4188279

Erd-, Feuer-, See- und alternative Bestattungen
Heinze Bestattungen
Tag & Nacht 039291 / 46 46 95
Bei Nichterreichbarkeit: 0176 / 56 65 64 97
www.heinze-bestattungen.de
heinzebestattungen@t-online.de
Arnstedtstraße 91 * 39240 Calbe (Saale)

SMD Sozialstation Calbe GmbH

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Tagespflege
Krankenfahrten
Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI
und vieles mehr

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen
Fragen Sie uns, wir beraten Sie kostenlos!

Eigenständigkeit bewahren
SMD Sozialstation Calbe GmbH
An der Hospitalstraße 7 · 39240 Calbe
Telefon (03 92 91) 49 20 30

Text und Foto Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz

Statt in den Ohren: Bohnen auf den Teller

Calbe. Sie kommen in über 700 verschiedenen Arten und ganz unterschiedlichen Formen, Farben und Geschmacksnuancen daher und sind eines der ältesten Gemüse, die die Menschheit kennt. Zwischen den Kontinenten gibt es große Unterschiede. Beliebte Bohnensorten: Grüne Bohne, Wachsbohne, Feuerbohne, Ackerbohne, Soja, Kidney, Lima, Mungo, Pinto, Augenbohne, Schwarze Bohne u. v. m.

Eins ist allen mit der „Bohne" im Namen gemein: Es sind Schmetterlingsblütler und sie gehören zur Familie der Hülsenfrüchte (auch Leguminosen genannt). Das bezeichnet zwei ihrer Eigenschaften: Sie haben Blüten, die aus Fahne, Schiffchen und Flügeln bestehen und damit ein wenig einem Schmetterling gleichen. Und sie haben Fruchthülsen, in denen die eigentlichen Früchte, die Bohnen, reifen. Noch eine Besonderheit zeichnet sie aus: In Symbiose mit den im Boden vorhandenen Knöllchenbakterien wandeln ihre Wurzeln elementaren, molekularen Stickstoff zu Ammoniak bzw. Ammonium um und machen ihn damit biologisch verfügbar. So werden sie zu Pionierpflanzen auf Sand, Schutt, Halden und Kahlschlägen und als Gründünger tragen sie zur Stickstoffanreicherung des Bodens bei. Hülsenfrüchte sind häufig sehr proteinreich und damit weltweit eine wertvolle Nahrungsgrundlage. Andere wichtige Vertreter der Hülsenfrüchte: Erbse, Kichererbse, Linse, Erdnuss, Luzerne, Klee. Oft werden nur die aus den ausgereiften, getrockneten Hülsen entfernten Früchte, die Bohnen, verwendet und zubereitet. Bei den Gartenbohnen verzehrt man die Bohnen samt ihrer Hülse. Ursprünglich dienten in Deutschland die als Feldfrucht angebauten Ackerbohnen (lat. *Vincia faba*), auch als Puffbohne, Saubohne oder Dicke Bohne bezeichnet, als eiweißreiche Nahrungsquelle für Mensch und Tier. Vermutlich aus Südostasien stammend, gelangten sie in vorchristlicher Zeit in den Mittelmeerraum und wurden im Mittelalter auch in Deutschland heimisch. Anfangs lagen die Anbaugebiete im feuchten, salzigen Marschland der Nordseeküsten. Da sie relativ frostresistent sind, konnten sie bereits bei Bodentemperaturen von 2–3° C keimen. Während die Hülsen als Gründünger dienen, werden nur die Bohnen verzehrt. Sie enthalten etwa 25–30 % Protein, 1–2 % Fett, 40–50 % Kohlenhydrate (Stärke), daneben Ballaststoffe und Wasser. Im Rheinland und in Westfalen sind Dicke Bohnen mit Speck auch heute noch ein gängiges Gericht.

Aus Südamerika kamen im 16. Jahrhundert die Feuerbohnen und Gartenbohnen nach Mitteleuropa und verdrängten die Ackerbohne. Sie waren dort schon seit ca. 8.000 Jahren in Kultur.

Bei den frostempfindlichen Gartenbohnen (lat. Phaseolus vulgaris) unterscheidet man in Buschbohnen und Stangenbohnen, letztere bilden Ranken und benötigen eine Rankhilfe.

Gartenbohnen können flache oder runde Hülsen haben, die eine gelbe (Wachsbohnen, besonders zart), grüne, blau-violette oder schwarze Farbe aufweisen.

Bohnen sind sehr gesund, denn sie liefern neben vielen Mineralstoffen und Vitaminen auch Ballaststoffe und sind dabei kalorienarm und Eiweißlieferant. Man sagt ihnen eine cholesterin- und blutzuckersenkende Wirkung nach.

Aber Achtung: Es gibt auch einen schädlichen Inhaltsstoff. Das Phasin, das zu Erbrechen, Magen-Darm-Beschwerden und tödlichen Vergiftungen führen kann. Da es sich bei Temperaturen über 75° C zersetzt, sollten Bohnen nur gekocht (10–15 min.) verspeist werden.

Der Spruch „Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen" besteht zurecht. Für den Menschen unverdauliche Zuckerarten in den Bohnen können zu Blähungen führen. Da helfen im Extremfall nur kleinere Portionen, der Zusatz von verdauungsfördernden Gewürzen wie Kümmel, Fenchel und Koriander, die Verwendung von ganz jungen, zarten Bohnen (geringerer Zuckergehalt) oder der Zusatz von Joghurt, Buttermilch oder Apfelessig, denn die darin enthaltenen Milchsäurebakterien sollen die Blähstoffe reduzieren.

Bohnengerichte gelten auch als anfällig für eine Vergiftung mit den Toxinen des Bakterium Clostridium botolinum, einem Nervengift, das unbehandelt zu Lähmungen bis zum Atemstillstand führt. Da die Toxine sich unter Ausschluss von Sauerstoff bereits ab 3° C entwickeln und erst ab Temperaturen über 80° C zerstört werden, sollten insbesondere eingeweckte/vorgekochte Gerichte vor dem Verzehr entsprechend erhitzt werden. Das gilt auch für essighaltige Speisen.

Wie beliebt Bohnen auf den Speiseplänen in aller Welt sind, zeigt eine Zusammenstellung von Nationalgerichten: Chili con carne (USA), Birnen, Bohnen und Speck (D), Cassoulet (Südfrankreich), Feijoada (Brasilien), Kuru Fasulye (Türkei), Arroz y Feijão (Mosambik), Fabada (Spanien), Gallo Pinto (Costa Rica).

Wenn das kein Anreiz ist, diese Gerichte einmal selber zu kochen! ■

Wartung ... da war ... doch was?!

Sie suchen nach einem kompetenten zuverlässigen Partner, dann lassen Sie Ihre Heizungsanlagen/Sanitäreinrichtungen und Lüftungsanlagen von unseren erfahrenen Monteuren warten!

- §11 – Energiesparverordnung (EnEV) schreibt vor, Heizungsanlagen regelmäßig und fachkundig warten zu lassen.

dirk thormann gmbh
Heizung · Sanitär · Klima · Kundendienst

Dirk Thormann Heizung-Sanitär-Klima-Kundendienst GmbH
Nordstraße 18c • 39221 Bördeland / OT Eickendorf
E-Mail: Info@dirk-thormann.com • Tel.: 039297 3052

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG HANDBALL +++ VON GUNNAR LEHMANN +++

Handball-News:

Saale-Cup: Auch in diesem Jahr wird die Abteilung Handball ihren traditionellen Saale-Cup für Nachwuchsmannschaften austragen. Ein entsprechendes Hygiene-Konzept für den Wettkampfbetrieb unter Beachtung der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen wurde durch die Stadt Calbe kürzlich genehmigt. Gespielt wird an den Wochenenden 5./6. September (MJC, MJA und WJB) sowie 12./13. September (MJE, WJE und WJD) in sechs Altersklassen. Pro Turnier sind maximal fünf Teams am Start.
Auch eine begrenzte Zahl an Zuschauern ist erlaubt, natürlich immer unter Beachtung der aktuell gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

Jubiläum: Die Heger-Sporthalle in Calbe wird in diesen Tagen 25 Jahre alt. Nach der Grundsteinlegung 1994 – der erste „Spatenstich" erfolgte übrigens per Bagger durch den damaligen Bauminister von Sachsen-Anhalt Karl-Heinz Daehre – wurde die neue Halle dann im August 1995 feierlich eröffnet. Im Beisein von zahlreichen Gästen übergab Architekt Rudolf Lutz den Schlüssel an den damaligen Bürgermeister der Stadt Calbe Erhard Schacke. Die Abteilung Handball wollte das Jubiläum eigentlich mit einem entsprechenden Rahmenprogramm feiern, doch Corona machte dieses Vorhaben unmöglich. Es soll aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. ■

Die im Jahre 1995 eingeweihte Heger-Sporthalle ist seitdem die Heimspielstätte der TSG-Handballer. Zahlreiche Mannschaften gaben dort schon ihre Visitenkarte ab, darunter auch solche prominenten Gäste wie der VfL Gummersbach, SC Magdeburg oder HSV Hamburg. Foto: Verein

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG KANU +++ +++ VON CHRISTEL LÖBERT +++

Kleines Sommersportfest für die Calbenser Kanuten

Calbe. Frühjahr und Sommer ist normalerweise die Hochsaison im Kanu-Rennsport. Doch die gewohnten Wettkämpfe sind aufgrund der Corona-Beschränkungen alle ins Wasser gefallen.
Zwar dürfen die Wassersportler in Sachsen-Anhalt fast wie gewohnt trainieren, da Kanu-Rennsport ein eher kontaktarmer Sport an der frischen Luft ist, doch für Wettkämpfe sind die Hürden für eine Ausrichtung – insbesondere mit Publikum – sehr hoch.
Um den Kindern wenigstens einen kleinen Höhepunkt im Sommer 2020 zu ermöglichen und dabei den Spaß nicht aus den Augen zu lassen, fand in der vergangenen Woche ein kleiner Vereinswettkampf statt.
Aufgrund der Ferienzeit sind nur gut 20 Kinder in einem Mehrkampf – bestehend aus Sprint-Paddeln, Hindernispaddeln, Gewandtheitslauf und Sackhüpfen – angetreten. Somit waren nicht nur Paddeltalente gefragt.
In der Gruppe der Älteren stach in fast allen Disziplinen **Collin Stegemann** heraus und gewann souverän den Wettkampf. **Sophie Vu** musste zwar im Sprint einige vorlassen – konnte aber insbesondere bei Gewandtheit punkten und wurde 2. Den 3. Platz teilten sich gemeinsam **Jasmin Schröder** und **Peter Cleve.**
Die mittlere Gruppe dominierte **Lara Berner** – sie gewann überall. **Giovanna Schmidt** und **Anna Lehmann** lieferten sich einen harten Zweikampf. Nach dem Wasser war die Bilanz der beiden mit einem 2. und einem 3. Platz ausgeglichen. Somit waren die Landwettkämpfe am Ende ausschlaggebend und hier lag Giovanna eine Nasenspitze vor Anna und wurde 2.
Die größte Konkurrenz gab es bei den Jüngsten bzw. neuesten Kanusportlern.
Hier war **Damon Alkewitz** zwar auf dem Wasser und beim Sackhüpfen ganz vorne – konnte sich aber im Gewandtheitslauf nicht ganz vorn platzieren. Ähnlich **Connor Stegemann,** er war im Sprint und auf dem Land gut – hatte aber Schwierigkeiten beim Hindernispaddeln. Das ausgeglichenste Ergebnis hatte **Evan Hartge** und gewann am Ende vor Damon und Connor (beide Platz 2). Den dritten Platz belegte **Sophia Kluth.**
Am Ende gab es für alle kleine Preise und eine Grillwurst und die Erkenntnis, dass mit etwas Vorbereitung und Disziplin auch unter Corona-Zeiten ein Wettkampf nicht wie gewohnt – aber dennoch gelungen stattfinden kann! ■

Lara Berner. Foto: Verein

Anna Lehmann (vorn) und Clara Götze beim Hindernispaddeln. Foto: Verein

Gruppenbild. Foto: Verein

Gottesdienste für die evangelische Gemeinde St. Stephani und St. Laurentii in Calbe

Gottesdienste im September

05.09.2020	14:00 Uhr	Gemeindefest in Schwarz
06.09.2020	11:00 Uhr	Gottesdienst m. Taufe in St. Stephani, Pfr. Kohtz
13.09.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Pfr. Kohtz
20.09.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani, Pfr. Kohtz
27.09.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Pfr. Kohtz

Gottesdienste im Oktober

04.10.2020	15:00 Uhr	Ökumenischer Erntedankgottesdienst in St. Stephani
11.10.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Pfr. Kohtz
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Schwarz, Pfr. Kohtz
18.10.2020	11:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani, Pfr. Kohtz
25.10.2020	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Pfr. Kohtz
31.10.2020	10:00 Uhr	Reformationsfest in St. Laurentii, Pfr.Kohtz

Gottesdienste der katholischen Pfarrei St. Marien und St. Norbert

Aufgrund der Corona-Prävention werden in der katholischen Pfarrei St. Marien und St. Norbert Schönebeck und Calbe derzeit nur Gottesdienste mit den bestehenden Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln gehalten. Demzufolge finden gegenwärtig keine Veranstaltungen statt, bei denen diese Maßnahmen und Regeln nicht eingehalten werden können.
Heilige Messen bzw. Wortgottesdienste:

donnerstags	18.00 Uhr	St. Norbert Calbe
sonntags	11.00 Uhr	St. Norbert Calbe
06.09.2020	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Einschulungsfeier, anschl. Gemeindefest

Weitere Informationen unter: kath-kirche-schoenebeck-calbe.de

Gottesdienste – neuapostolisch

Um die bestehenden Hygienemaßnahmen der Corona-Prävention einhalten zu können, bitten wir alle, die an unseren Präsenz-Gottesdiensten teilnehmen wollen, sich vorher anzumelden. Entweder per Mail unter calbenak@gmail.com oder Andreas Gauditz 0173 2876860.
Präsenz-Gottesdienste finden vorerst jeden Sonntag um 10.00 Uhr statt.
Mittwochs finden keine Gottesdienste statt.

Anzeigen gehören ins „Calbenser Blatt“

Spielplan Puppentheater der Stadt Magdeburg

Öffnungszeiten der Figurenspielsammlung in der Villa p. inklusive der Sonderausstellung „Ohne Vorwarnung – Objekttheater von Agnes Limbos“ ab 31.08.20: Mittwoch bis Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr, Führungen auf Anfrage.

Noch freie Plätze im September!
24.09.: 09.00 & 10.30 Uhr
„Die zweite Prinzessin“ (ab 5 J.)
19.00 Uhr
„Schnitzeljagd – eine Reise durch die Villa p.“ (ab 16 J.)

27.09.: 15.00 & 16.30 Uhr
„Die zweite Prinzessin“ (ab 5 J.)

30.09.: 19.00 Uhr
„Die Schichtls – eine Dynastie lebt“ (ab 12 J.)

Noch freie Plätze im Oktober!
04.10.: 17.00 Uhr
Geschichten zur Dämmerung (ab 6. J.)

07./21.10.: 19.00 Uhr
Rosa statt Grau (ab 16 J.)

16./17./18.10.: 20.00 Uhr
Wilde Reise durch die Nacht (ab 16 J.)

24.10.: 19.00 Uhr
Abendgedanken (ab 16 J.)

25.10.: 14.00 Uhr & 16.30 Uhr
Escape Kasper (ab 8 J.)

30.10.: 20.00 Uhr
Schonzeit (ab 16 J.)

THEATERSHOP

Im Theatershop der villa p. bieten wir eine große Auswahl an aktuellen Publikationen zu den Themen Ausstellungen, Puppenspielkunst und Design sowie weiterhin zahlreiche Sonderangebote. Da sich das Sortiment stark nach den Sammlungsschwerpunkten des Puppentheaters und der FigurenSpielSammlung richtet, ist das Angebot zu den Themenbereichen Figuren- und Puppenspielkunst hervorstechend. Eine ausgesuchte Auswahl an Kinderbüchern und ausgefallenen Design- und Geschenkartikeln sowie Kunstpostkarten runden das Angebot ab.

Wetterdaten

Calbe: Hans-Eberhardt Gorges
Gottesgnaden: Dieter Horst Steinmetz

Rückblick Juli 2020

Niederschläge im Juli:
in Calbe: 49,8 Liter/m²;
in Gottesgnaden: 38,2 Liter/m².

Durchschnittstemperaturen im Juli:
in Calbe: 18,7 °C;
in Gottesgnaden: 20,2 °C.

Wie war das Wetter?
In Sachsen-Anhalt lag im Juli 2020 die Durchschnittstemperatur bei 18,2 °C (normal 17,6 °C). Die Regenmenge annähernd bei 40 l/m² (normal 52 l/m²).“ Somit war es in unserer Region rings um Calbe wärmer und feuchter als im übrigen Sachsen-Anhalt, wenn man sich die Niederschlagswerte und die Durchschnittstemperaturen betrachtet. Lediglich in Saalenähe befanden sich die Niederschlagswerte unter dem Normalwert.
Der Juli begann etwas feuchter und kühler als der Vormonat. Am 15. und 16. Juli herrschten den ganzen Tag Landregen, der immerhin in Calbe 30 Millimeter Niederschlag brachte. Doch der Sommer schaukelte sich weiter so dahin. Im Durchschnitt ist der Juli der Monat mit den hohen Niederschlägen des Jahres. Doch diesen Titel musste er an den Juni abgeben. Dennoch fiel wenigstens so viel Regen, dass der Boden nicht ganz austrocknete. Insbesondere im ersten Drittel des Monats und in der Monatsmitte war es regnerisch. Es gab aber auch da immer wieder einen klaren Himmel. Der erlaubte auch eine gute Sicht auf den Kometen ‚Neowise‘, der besonders in der ersten Hälfte des Monats gut zu sehen war. Von den Temperaturen her war der Juli ein typischer Sommermonat, mit 11 Sommertagen, an denen die Temperaturen über 25 Grad Celsius stiegen. Durch die kalten Nächte gediehen die Gurken im Kleingarten nicht so besonders. Manche Kleingärtner hatten für diesen Umstand gleich einen Spruch parat: Schaltjahr – Kaltjahr.
Der pflanzenphänologische Spätsommer begann in diesem Jahr um den 15. Juli mit der Reife des Weißen Klarapfels. Damit erschien der Spätsommer in Gottesgnaden, wie Dieter Steinmetz berichtete, rund drei Wochen früher als im Durchschnitt von 1961–1990.

Termine unter Vorbehalt!

MONTAG

Sozialpsychiatrischer Dienst
Frau Rienecker, jeden 1. u. 3. Mo. im Monat von 10-12 u. 13-15 Uhr, Breite 44.
Schuldnerberatung
jeweils 1. Mo. im Monat von 9-12 Uhr, Herr Bönnen, terminl. Absprache im Voraus nötig, Tel. 03471/6843265, (Tel. Calbe während der Sprechzeit 039291/49442), A.-Bebel-Str. 39.

DIENSTAG

Frauenchor inTakt, jeden Di., 18.45 Uhr Chorprobe, Bürgersaal des Rathauses Calbe.
Jugendberatung, Frau Gutjahr, Di.-Fr. 15-20 Uhr, M.-A.-Nexö-Str. 5.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr.
Energieberatung
jeden 3. Di. ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Breite 9, Sprechzeiten 9-12 u. 13-18 Uhr.
Kleiderkammer (Ärztehaus)
Di.-Fr. 9-12 Uhr.

MITTWOCH

Versichertenberatung Deutsche Rentenversicherung Bund, Herr Behlau, Tel. 0175/5666468, Mi. abends nach Vereinbarung, Breite 44.
Hundesportverein Calbe e. V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch).
Behindertenverband Calbe e. V.
Hospitalstr. 5, Tel. 039291/47128
Sprechstunden 16.30-18.00 Uhr.
Sprechstunden Kreismusikschule
Schönebeck, Außenstelle Calbe, Feldstr. 19 (Herderschule), 17.00-18.30 Uhr, Tel. 03471/684110
E-Mail: musikschule@salzlandkreis.de
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
Selbsthilfegruppe Asthma/COPD
jeden letzten Mi. im Monat, 14 Uhr, **NEU:** Staßfurt, Luiesenplatz 12 (Volkssolidarität).

DONNERSTAG

Sozialberatung, Frau Körner jeden Do. von 14-17 Uhr, Feldstr. 17.
Suchtberatung und -behandlung
Frau Bock/Frau Sommer im Wechsel Do. von 10-14 Uhr, Lessingstraße 4.
Betreuungsverein, Frau Henneicke jeden 2. und 4. Do. im Monat, 14-16 Uhr, Breite 44.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr.
Briefmarken-Sammlerverein Calbe e.V.
Mitgliedertreff **3. Do.** im Monat, 19 Uhr, Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Breite 9, Sprechzeiten 9-12 u. 13-16 Uhr.
Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, Sozialberatung jeden 1. u. 3. Do. im Monat, 13.30-15.30 Uhr, Begegnungsstätte „Lebensfreude“.

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16-17 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
Ziergeflügel- und Exotenverein
jeden 4. Fr., 19 Uhr, „Evelyns Grillstube“.
Schachabteilung TSG Calbe
Sportlerheim, Am Heger 7, Training: Jugend ab 17 Uhr, Erwachsene ab 19 Uhr.

SAMSTAG

Schützenverein Calbe/Saale e. V. 1993
9.30-13.00 Uhr, Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Pers. bitte Terminabsprache unter Mobil: 0176/62297055.
Hundesportverein Calbe e. V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz, Welpenspielstunde 14-15 Uhr.
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden 1. Sa. im Monat von 8-13 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-13 Uhr, So. 14-17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung Tel.-Nr.: 039291/78306 (Heimatstube) oder 039291/40220 (Herr Klamm).

Cuno Verlag Calbe · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe · Tel. 03 92 91/428-0 · Fax 039291/428-28